



Künstlerin Annegret Bleisteiner haben die neuen Räume zu einer Installation inspiriert: Ein abstruses Denkmodell in Lebensgröße. Fotos: Petra Schramek



Kuratorin und Kunstwissenschaftlerin Elisabeth Hartung zeigt das Büro der Projektplaner: Es liegt inmitten der Ateliers, die kreative Atmosphäre schwappt über - und die Zusammenarbeit ist eng.

# In der Fabrik der Farbe

*Ein Kunst- und Kulturprojekt kommt ins Rollen: Dieses Wochenende eröffnet die „Platform3“ – sie bietet 32 Künstlern bezahlbare Ateliers*

Alles so neu hier, das hat mich inspiriert“, sagt Annegret Bleisteiner und betrachtet „In Hülle in Fülle“, die Installation, die sie in ihrem Atelier geschaffen hat. Sie ist eine der 32 Künstler, die am 1. März in die Platform3 eingezogen sind. Im dritten Stock, in den Räumen einer ehemaligen Foto-Fabrik an der Kistlerhofstraße, kommt jetzt ein Projekt ins Rollen, das laut Kunstwissenschaftlerin Elisabeth Hartung, der Lei-

terin des Projektes, in München „einzigartig“ ist. Die Platform3 ist ein Ort, an dem Kunst erschaffen und vermittelt wird, ein „Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt für künstlerische und administrative Tätigkeiten“, wie es sich beschreibt. Neben den Kreativen beschäftigt das Projekt vier Volontäre aus dem Bereich Kultur, von Öffentlichkeitsarbeit bis Kunstpädagogik reicht ihr Tätigkeitsfeld. Sie helfen auch dabei, Pro-

jekte zu realisieren – Künstler aus dem Haus und von außerhalb werden dabei miteinbezogen. Mit „doing boundless“ am 8. April geht es los, ein interaktives Projekt junger Designer, Fotografen, Musikern und Künstlern zum Thema Raum.

Das Büro der Projektplaner ist umgeben von Ateliers – eine offene, kreative Atmosphäre. Schon jetzt arbeiten die Künstler an gemeinsamen Werken. Ein innovatives System voll kreativem Potenzial.

„Die Platform3 hat viele Mütter und Väter“, sagt Peter Pinck, Geschäftsführer des Wohnforums München. Das

Wohnforum, das sich darum bemüht, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, tut das eben nun auch für Ateliers. „Wir haben das Know-How, auch wenn wir bisher keine Erfahrung mit Kultur haben“, sagt Pinck.

Bezahlbarer Raum für Kreative in München ist kaum vorhanden, die Miete bei Platform3 hingegen moderat: 8,10 Euro warm, die Ateliers messen 20 bis 70 Quadratmeter. Die Künstler aus verschiedensten Disziplinen, die hier arbeiten dürfen, wurden von einer Jury ausgesucht.

Finanziert wird das Projekt vom Referat für Arbeit und

Wirtschaft. 830 000 Euro haben der Umbau und die Sanierung der ehemaligen Fabrik gekostet, der Haushalt für die nächsten drei Jahre wird heute im Stadtrat verabschiedet. Mit 450 000 Euro rechnet das Referat für dieses Jahr, die restlichen 20 Prozent der Gesamtkosten sollen von Stiftungen, Förderern und den Erlösen des Projektes kommen.

**Laura Kaufmann**

*Am Freitag, 19.30 Uhr, wird die Platform3 (Kistlerhofstraße 70) eröffnet: Mit Aktionen, Ausstellungen, Musik. Samstag öffnen die Künstler ab 14 Uhr ihre Ateliers. [www.platform3.de](http://www.platform3.de).*